

**Eine Institution im Aufbau.
Ein Gebäude im Aufbau.
Die Bauakademie.**

Unsere Vision

Die Bauakademie als Katalysator der Transformation
in Bauwesen und Stadtentwicklung.

Nachhaltig Ganzheitlich Innovativ


Thinktank Wettbewerb & Bürgerwerkstatt

Ziele und Ergebnisse

Ziele Thinktank Wettbewerb

- Übersetzung und **Transfer** der mit dem Bau der Bauakademie verbundenen **Ziele**
- Abwägung von Qualitätsansprüchen an ein **Demonstrationsprojekt** für eine nachhaltige Zukunft des Bauens mit den historischen Verpflichtungen des Standortes
- Transparentmachung der **Zielkonflikte** innerhalb der festgelegten Ansprüche
- Entwicklung von **Handlungsempfehlungen** für den weiteren Prozess

Struktur Thinktank Wettbewerb

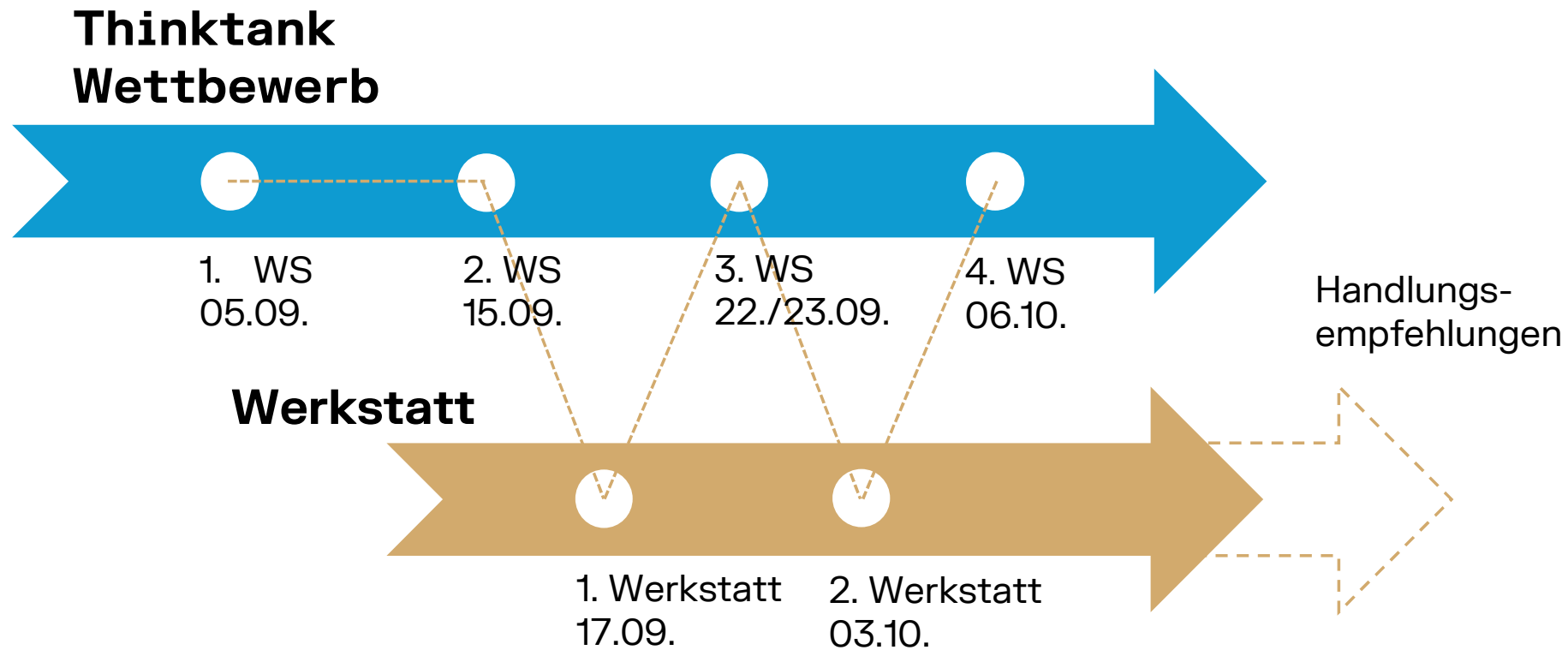


Fachexpert*innen	Expert*innen mit herausragende Expertise in Themenfeldern des nachhaltigen Bauens / Architekturhistorie
Sachexpert*innen	Vertreter*innen wesentlichen Institutionen für Vorbereitungsprozess Realisierungswettbewerb der Bauakademie
Impulsgeber*innen	Expert*innen mit fokussiertem Fachwissen in für den Thinktank besonders wesentlichen Bereichen

Teilnehmer*innen



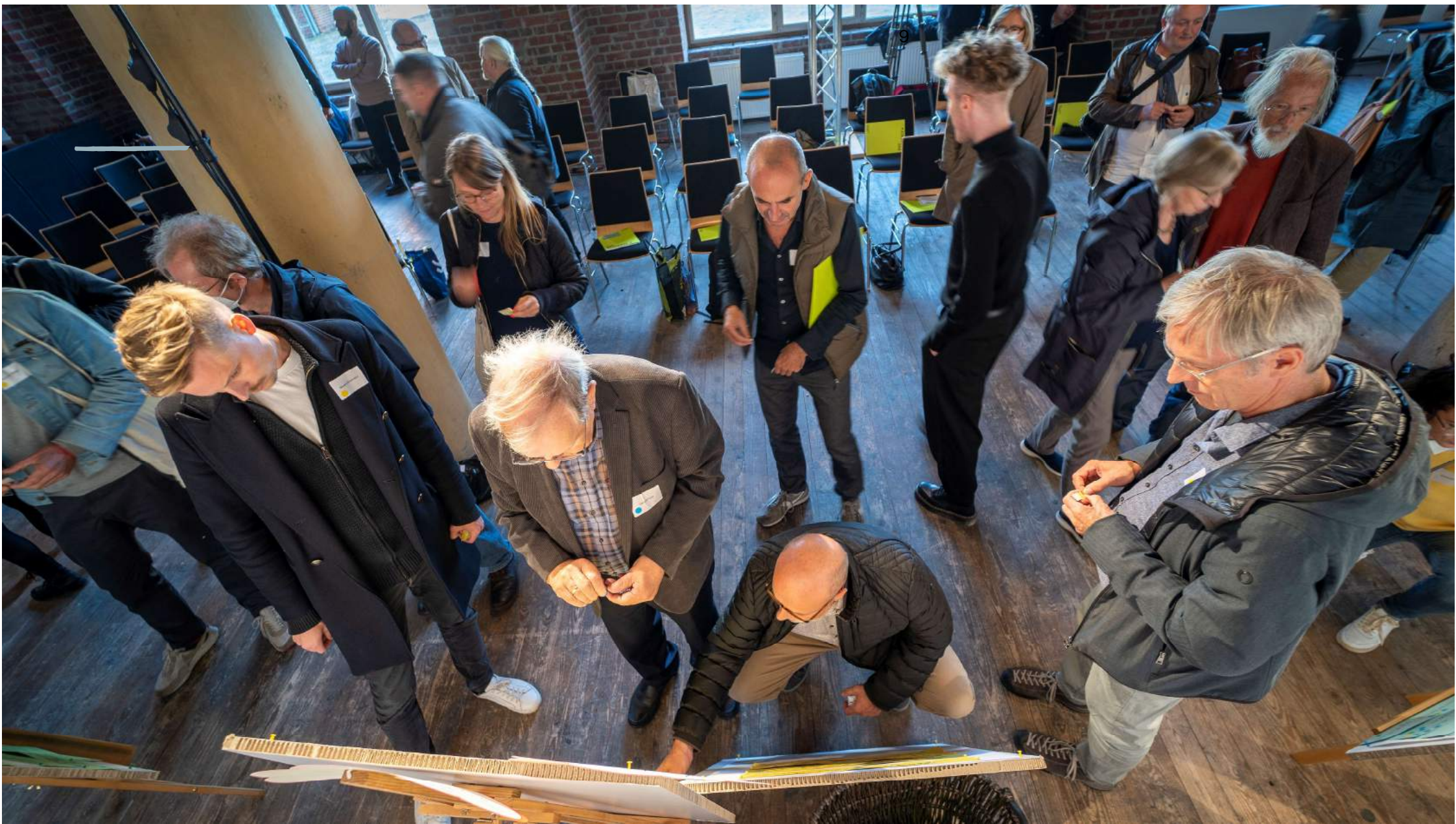
Thinktank und Öffentlichkeit



W
E
T
T
B
E
W
E
R
B

Bürger*innenwerkstatt





Kernbotschaften



HERKUNFT, ZUKUNFT & GESTALTUNG

Kern-botschaften an den Think Tank

- So viel **Schickel** wie möglich (Numeratik)
- Ein relevant Beteiligung junger Architekten (Praxis) einbeziehen
- Young Professionals in der Jury
- So viel **Rekonstruktion** wie möglich
- So viel **Ziegel** wie möglich (historisch / Vision)
- Tagung der Werkstatt → nicht Trennung der Weltbewusstseins → zur Trennung der Jury
- So lange **Baukette** wie möglich → Lernen beim Bauen
- NEBENBAU TUBO IN 19
- Die BFA soll sich für **Ökonomie** öffnen!
- flutworthy Behandlung der BFA-Ziele
- Helfen! Gesundheit, Inklusion, Jugendberuf

KLIMA & NACHHALTIGKEIT

Kern-botschaften für den Think Tank

- Inter auf der Baustelle - Schritt für Schritt: Ergebnisse überprüfen
- Inter-RAUME gestalten
- Nicht-Bauen als Alternative mitdenken nach den Erfahrungen mit dem "strukturierten" Schloss/Hausbauform.
- ZIEL: $400 \text{ CO}_2 \text{ e/M}^2$ (maximale Werte nicht)
- AMERIAL - TECHNOLOGIE OFFEN
- LOW-TECH: Bauen und WARTUNGSLASTIG: "KONKRETE BAUTEILE"
- Die Bauakademie kann schrittweise erstellt/gebaut werden, zum Beispiel in modularer Bauweise.
- Die Bauakademie mit den Grundriss als Ausgangspunkt & symbolische Ort, kann aber flexibel auf andere Orte ausgedehnt werden.
- Das Gebäude sollte die wichtigsten Aspekte des Klimawandels, Bauers integrieren, wie separate Fassaden, grüne Dächer, Retentionsflächen auf den Dächern und in der Umgebung, Solarheizung.
- Bestandgebäude nutzen:
 - Baukosten 10-20%, und auf 55000 m²
 - als Bauwerk-Mittel neben der Funktion und Umweltfreundlichkeit
 - reparatur- und wartungs- unfähig → Schwebefähigkeit
- Das "Klimawandel" wird zu einem "Klimawandel" abhängig von Wetterklima und Umwelt! Baulast ist Vernetzung! Nachhaltigkeit ist Vernetzung! Baulast ist Vernetzung! Baulast ist Vernetzung!

NUTZUNGS- UND PROGRAMMINHALTE

Kern-botschaften an den Think Tank

- + Architektur, Handwerk in Ingenieurwesen
- + "Erneut-gute" Botschaft mit zum Programm!
- + Quartiersbezug in Internationalität
- + Schinkel-Museum + Café
- + 24h-Nutzung, mehrere Betreiber
- + Lehre in Praxis
- + Stipendien, Preise, Forschungsprojekte, Residenzen
- + max. flexible Raumaufteilungen
- + Vermittlung von Baukultur, Lehre in Praxis in die Öffentlichkeit
- + Inklusion, Barrierefreiheit, Jugendlichkeit

Lebendige Bauakademie lebt!

Kernbotschaften Werkstatt

Klimapositives Bauen

- Einvernehmen über die Herausforderungen für zukunftsfähiges Bauen.
- Klimagerechtes Bauen ein Muss!

Historie

- Einvernehmen über historische Bedeutung des Ortes und der Schinkel'schen Bauakademie.
- Unterschiedliche Positionen zum Grad der Vereinbarkeit von „Herkunft“ und „Zukunft“.

Innovation

- Internationale Strahlkraft wichtig.
- Reallaborcharakter und experimentelle Offenheit wichtig.

Nutzung

- Offenheit für Fachpublikum, interessierte Öffentlichkeit & Quartier.
- Lebendige Institution, flexible Nutzung.

Kernbotschaften an den Thinktank



HERKUNFT
ZUKUNFT
GESTALTUNG









Querschnitt Flaminus 1836

Foto: T. Dressler/ABD 202

Architektonische Konzepte der Rekonstruktion

V-Prof. Dr. ... er Stumm, B-TU Cottbus, FG Architekturtheorie





Vorarbeiten

Entwurf eines Nutzungs- und Betriebskonzeptes

Quartiersanalyse

Digitale Dokumentation der historischen Funde und Reste

Energiepotentialanalyse: Verdichtung der Erkenntnisse zu den Potentialen des Standortes sowie konkrete Anforderungen an die Gebäudehülle

Vorab-Ökobilanzierung: unterschiedlicher Bauweisen im Hinblick auf die Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels in der Betrachtung Bau und Betrieb

Vorab-Abgleich von Zielmarken der **BNB-Zertifizierung**

Handlungsempfehlungen

Demonstrationsprojekt für die Zukunft des Bauens

Das offene Haus

- Offene Eingangssituation, Verzahnung mit dem städtischen Kontext, Fortführung des öffentlichen Raums im Gebäude
- Ort des Verweilens mit niederschwelligen Nutzungsangeboten
- Transparenz in Bau und Betrieb ("Lernbaustelle", das Gebäude selbst wird zum Ausstellungsstück)
- Permanente Öffnung von Teilbereichen für andere Nutzer*innen (auch im Sinne von vorbildhafter Flächeneffizienz)

Handlungsempfehlungen

Demonstrationsprojekt für die Zukunft des Bauens

Das wandlungsfähige Haus

- Offene Raumstruktur als "Grund-DNA" des Hauses (Flexibilität im Gesamtlebenszyklus, aber auch im täglichen Gebrauch) > Anknüpfungspunkt an das Grundraster und die Skelettbauweise der Schinkelschen Bauakademie
- Low-Tech statt hochgerüstete Gebäudetechnik > bewusste Anpassung des Nutzerverhaltens
- Bescheidenheit im Ausbaustandard sowie eine kritische Überprüfung der Nutzungen auf Suffizienz
- Optimierung durch Flächenüberlagerung von Kernnutzungen

Handlungsempfehlungen

Demonstrationsprojekt für die Zukunft des Bauens

Das klimapositive Haus

- Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels
- Ökobilanzierung auf den gesamten Lebenszyklus bezogen muss Netto-Null ergeben
- Pilotprojekt BNB 2.0
- Nach Möglichkeit Verwendung von regionalen, regenerativen oder rezyklierten / re-used Materialien
- Rebeauty - Verknüpfung von zirkulärem Bauen und ästhetischem Anspruch
- Robuste, dauerhafte und qualitätsvolle Gestaltung

Handlungsempfehlungen

Demonstrationsprojekt für die Zukunft des Bauens

Das klimaangepasste Haus

- Natürliche Kühlung durch Verschattung, Verdunstung, ggf. Fassaden- und Dachbegrünung; dafür die Potentiale des Ortes über das Grundstück hinaus nutzen
- Autarkie auf Quartiersebene denken

Handlungsempfehlungen

Demonstrationsprojekt für die Zukunft des Bauens

Chancen und Herausforderungen

- Respektvoller Umgang mit der Geschichte des Ortes
- Anknüpfen an die Innovationskraft Schinkels
- "Gebäudeklasse E" auf Bundesebene: In Teilbereichen experimentell bauen um kostengünstiger zu bauen
- Verantwortungsvoller Umgang mit begrenzten finanziellen Mitteln

Zielpprofil

Kriterien

ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT

1,5-Grad-Ziel

Material und Betrieb

Zirkuläres Bauen

Low-Tech-Ansätze

Blau-grüne Infrastruktur

Fassade

(Regen-) Wassermanagement
(Sparkonzepte, Retentionsflächen etc.), Kreislauf

(Energie-) Autarkie, Neutralität
der Jahresbilanz

SOZIALE NACHHALTIGKEIT

Offenes Haus

Einbettung in den städtischen
Raum

Kriterien

ÖKONOMISCHE NACHHALTIGKEIT

Konsequente Betrachtung der
Lebenszykluskosten

Einpreisung externer Effekte
über CO₂-Preis (realer Umwelt-
schadenspreis, Klimafolgekos-
ten, Impact-Betrachtung, CO₂-
Ziele können dabei nicht kom-
pensiert werden)

Flächeneffizienz /-suffizienz

Anpassungsfähigkeit an sich
wandelnde Nutzungsanforderun-
gen

Mehrfachnutzung

Nutzungsintensität (24h), Nut-
zungsmanagement

RESPEKTvoller UMGANG MIT DER HISTORIE

Respektvoller Umgang mit der
Geschichte des Ortes

Anknüpfen an die Innovations-
kraft Schinkels

Kriterien

DEMONSTRATIONS- VORHABEN

Nach außen ablesbar, was innen
Nachhaltiges passiert

Architektur als positiver Anstoß
zur Transformation

Demonstration am Gebäude, was
innovatives, zukunftsorientiertes,
nachhaltiges Bauen bedeutet

Asthetik der planetaren Grenzen

Konstruktiver Ausdruck für Zu-
kunft des Bauens

Innen und Außen muss überein-
stimmen/ablesbar sein

Ein erlebbarer Lernort

Die großen Hebel für klima- und
sozialgerechtes (Um-)Bauen nach-
vollziehbar machen

Wissen über klima- und sozialge-
rechtes Bauen mit dem Gebäude
vermitteln

Vorzeigeprojekt BNB 2.0 (nur
wenn skallerbar!)

Innovative „ungewohnte“ Materia-
lien und Konstruktionsweisen er-
möglichern

Gebäudeklasse E (=Experiment)

Prozess

Nächste Schritte



Meilensteine

- Bericht zum Thinktank im Stiftungsrat Dezember 2022
- Verfahren Wettbewerb konkretisieren
- Auslobungstext entwickeln
- Vorlage im Stiftungsrat Frühjahr 2023

Vielen Dank

Bundesstiftung Bauakademie
Oberwallstraße 24
10117 Berlin

Vertreten durch:
Prof. Dr. Guido Spars, Gründungsdirektor

T 030-208 483 318
M kontakt@bundesstiftung-bauakademie.de